

In eigener Sache

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Die Kette : Schweizerisches Magazin für Drogenfragen**

Band (Jahr): **3 (1976)**

Heft 3

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

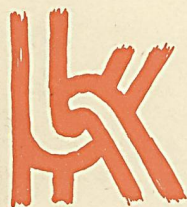
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

die kette

Information der privaten therapeutischen einrichtungen in der drogenhilfe der region basel



drop-in Basel,
Chratten Ober-Beinwil,
Gatternweg Riehen,
Glubos Riehen,
Kleine Marchmatt
Reigoldswil

redaktion: Otmar Hauser,
Horst Hohl, Rudolf Matter,
Anne Rose Steinmann und
Marlyse Walser

Die KETTE erscheint viermal
jährlich, auflage dieser
nummer: 1500 exemplare,
preis pro nummer:
drei franken
jahresabonnement:
neun franken
gönnerabonnement:
mindestens 20 franken

postcheck-konto
die KETTE, 40-5370 Basel

adresse
die KETTE
postfach 124, 4009 Basel

das drop-in an der
glockengasse 4 in Basel
gibt auf anfrage die adressen
der weiteren therapeutischen
einrichtungen bekannt.
telefon 061 25 35 86
öffnungszeiten
mo bis fr 14 bis 19 uhr
sa 15 bis 18 uhr

In eigener sache

In der täglichen berichterstattung über die verurteilung von drogenhändlern - seien sie nun drogenabhängig oder nicht - lesen wir häufig nur über die äusseren fakten. Die menschliche tragik, die zur drogenabhängigkeit (respektive zum handel mit drogen) führt, wird häufig ausgeklammert. Wie reagieren jugendliche, die schon mehrmals drogen konsumiert haben und merken, dass sie nicht mehr davon loskommen? Wie verhalten sich eltern, wenn ihnen bewusst wird, dass ihr sohn oder ihre tochter drogenabhängig ist? Aus der sicht der eltern berichtet in dieser nummer Walter M. Diggelmann, dessen sohn selbst fixer war. Aus dem blickwinkel der jugendlichen erzählen ehemalige fixer, die gegenwärtig in einer therapeutischen gemeinschaft der KETTE wohnen. Die zitate stammen aus einer längeren diskussion, die pd dr. Ambros Uchtenhagen im anschluss an ein hörspiel ("sackgass" von Raymond Saner) im schweizer radio führte.

Wie schon lange vorgesehen, konnte die kette mit Lohnhof-aufsehern über die probleme von drogenabhängigen im strafvollzug sprechen. Wir freuen uns, das versprochene interview nun vorlegen zu können.

die redaktion